

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Gastmann
Ausschussmitglied Angelika Thwin

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzende Brigitte Klee
Ausschussmitglied Philipp Panzer

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Protokollführer

Protokollführer Günter Kronberg

Sonstige

beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Martin Toepel

Es fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Andreas Bolten
beratendes Mitglied Sonja Chamkhi
Grundmandat Erika Lach
beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt
Ausschussmitglied Hartmuth Sager
Ausschussmitglied Joachim Stasch
Ausschussmitglied Rina Steinbeck
beratendes Mitglied Waldemar Strauch

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied Carsten Feist

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen

Ausschussvorsitzende Barbara Ober-Bloibaum

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Brigitte Pecht

Lehrervertreterin

Stellvertretendes beratendes Mitglied Romy Appelt

Gleichstellungsbeauftragte

beratendes Mitglied Ellen Wolbergs

Gäste

Frau Monika Gatz
Frau Waltraud Lesse-Willmann
Herr Reiner Würdemann

Familienzentrum/SOS Hilfeverbund
Familienzentrum/SOS Hilfeverbund
SOS Hilfeverbund

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.03.2010
- 3 Vorstellung Familienzentrum Süd
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Annahme von Zuwendungen für Projekte der Stadtjugendpflege im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO **129/2010**
- 5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 5.1 Annahme von Zuwendungen für Projekte der Stadtjugendpflege im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO **133/2010**
- 6 Produktbericht zum 31.03.2010 (wesentliche Produkte)
- 7 Strategieplanung Spielplätze
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Sachstand Abenteuerspielplatz
- 8.2 Sachstand Wohnortnahe Heimerziehung
- 8.3 Spielplatz am Kulturzentrum Pumpwerk
- 8.4 Jugendzentrum Süd
- 8.5 Schulsozialarbeit
- 8.6 Straßensozialarbeit

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau **Ober-Bloibaum** eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßte die Gäste und die gastgebenden MitarbeiterInnen des SOS-Hilfeverbundes, denen auch der Dank für die freundliche Aufnahme und Bewirtung gebühre.

Für Herrn Eckhoff wurden Genesungswünsche ausgesprochen.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.03.2010

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.03.2010 wurde einstimmig vom Jugendhilfeausschuss genehmigt.

3 Vorstellung Familienzentrum Süd

Nach einer kurzen Einleitung durch **Herrn Würdemann** schilderten **Frau Lesse-Willmann** und **Frau Gatz** den Wandel vom Mütterzentrum zum Familienzentrum, aufbauend auf den inzwischen neunjährigen Erfahrungen aus dem Mütterzentrum.

Als wichtig und richtig habe sich dabei der Weg gezeigt, nicht als außenstehende Fachleute Angebote zu entwickeln, sondern gemeinsam mit den betroffenen und interessierten Menschen im Stadtteil.

Nach Vorstellung der dazu verwandten Methoden nahm der Jugendhilfeausschuss mit Interesse Kenntnis.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Annahme von Zuwendungen für Projekte der Stadtjugendpflege im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO **129/2010**

Herr Stoffers erläuterte und zitierte die neue gesetzliche Regelung des § 83 Abs. 4 Niedersächsische Gemeindeordnung, wonach die Gemeinde unter bestimmten verfahrensrechtlichen Vorschriften Spenden annehmen dürfe. Die vom Innenministerium festgelegten Wertgrenzen und die damit verbundene Organzuständigkeit mache eine getrennte Vorlage zur Beschlussfassung erforderlich, wobei die Abstimmung für beide Vorlagen (4.1 u. 5.1) zusammengefasst werden könne, da sie inhaltlich gleich seien.

Ohne weitere Aussprache stimmte der Jugendhilfeausschuss den beiden Beschlussvorlagen, Vorl.-Nr. 129/2010 und Vorl.-Nr. 133/2010, einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven genehmigt die Annahme der in der Begründung aufgeführte Spende, die nach Inkrafttreten am 20.05.2009 der §§ 83 Abs. 4 und 25a GemHKVO durch die Jugendpflege im Jugendamt angenommen werde.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme von Zuwendungen für Projekte der Stadtjugendpflege im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO **133/2010**

Siehe TOP 4.1

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven genehmigt die Annahme der in der Begründung aufgeführten Spenden, die nach Inkrafttreten am 20.05.2009 der §§ 83 Abs. 4 und 25a GemKHVO durch die Jugendpflege im Jugendamt angenommen wurden.

6 Produktbericht zum 31.03.2010 (wesentliche Produkte)

Herr Stoffers informierte den Jugendhilfeausschuss über neue interne Regelungen zur Optimierung des Controllingverfahrens. Insbesondere die vierteljährliche Berichtspflicht zum Finanzhaushalt und zum Produkthaushalt sei hier zu erwähnen. Nachdem das erste Vierteljahr nun vorüber sei, wolle er dem Jugendhilfeausschuss die entsprechenden Informationen geben.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt habe das Jugendamt der Kämmerei melden müssen, mit 1,8 Mio. € über dem Defizit-Soll zu liegen. Ausführlich erläuterte **Herr Stoffers** die Zusammensetzung und das Zustandekommen des Fehlbetrages.

Zum Produkthaushalt bezog sich **Herr Stoffers** auf die mit der Einladung versandten Unterlagen und erläuterte anhand des Produktes „Jugendfreizeiteinrichtungen“ die Systematik des Berichts.

Frau Gastmann sprach an **Herrn Stoffers** und **Herrn Feist** ihren Dank für das konstruktive Wirken für den sozialen Bereich in den letzten Jahren aus. Auch heute sei eine gute Vorlage erarbeitet und gute Arbeit geleistet worden.

Herr Kout schloss sich der Bewertung von **Frau Gastmann** an, bat aber um Darstellung der noch gegebenen Einwirkungsmöglichkeiten des Jugendhilfeausschusses auf inhaltliche Punkt.

Herr Stoffers antwortete, das genau dies die Zielrichtung für die frühzeitige und regelmäßige Vorstellung der Berichte in den Fachausschüssen sei.

Herr Feist ergänzte die Ausführungen von **Herrn Stoffers** mit dem Hinweis, dass Änderungen der ja bereits formulierten und vom Rat der Stadt bestätigten Ziele nur über einen Ratsbeschluss mit den entsprechenden Vorbesprechungen und Vorbereitungen durch die jeweiligen Fachausschüsse möglich seien, sofern ein zusätzlicher Finanzbedarf entstünde.

Der Jugendhilfeausschuss nahm mit Interesse Kenntnis.

7 Strategieplanung Spielplätze

Herr Stoffers erinnerte an eine Vorlage in der Dezembersitzung des Jahres 2008 des Fachbereiches Straße und Grün. **Herr Kottek** stellte in dieser Sitzung die Bestandsaufnahme aller öffentlicher Spielplätze sowie deren Bewertung in bestimmte Prioritätsstufen vor.

Über die Aufgabe oder aber auch Aufwertung einzelner Spielanlagen habe sich der Jugendhilfeausschuss das Beschlussrecht vorbehalten.

Ebenso sei entschieden worden, dass aus einem evtl. Verkaufserlös eines aufgegebenen Spielplatzgrundstückes 50% dem Jugendetat oder dem Fachbereich Straße und Grün zur Reinvestition in andere Spielanlagen zur Verfügung gestellt würden.

Zur Darstellung der Gesamtsituation sei eine umfassende Konzeption erforderlich.

Herr Stoffers richtete an den Jugendhilfeausschuss den Wunsch, die Verwaltung mit der Erstellung einer Gesamtkonzeption zu beauftragen und formulierte dazu folgende Beschlussempfehlung:

„Der Jugendhilfeausschuss beauftragt unter programmatischer Federführung des Jugendamtes die Verwaltung unter Beteiligung von Straße und Grün und dem Fachbereich Finanzwirtschaft eine Gesamtkonzeption über die Standorte der zukunftsicheren Spielplätze vorzulegen. Bestandzeit des Konzepts soll auch eine

Übersicht der bisher erzielten Einnahmen aus dem Verkauf nicht weiter benötigter Spielflächen sein.“

Die Nachfrage von **Herrn Toepel** zur so frühzeitigen Einbindung der Finanzverwaltung beantwortete Herr Stoffers mit dem Hinweis, dass es der verbindlichen Feststellung des Finanzvolumens bedarf, bevor der Ausschuss informiert wird.

Nach kurzer Diskussion zwischen **Herrn Schaarschmidt, Herrn Kout, Herrn Feist und Herrn Stoffers**, in der die Ermittlung und Verwendung der 50% Verkaufserlös thematisiert wurde, **stimmte der Jugendhilfeausschuss der Beschlussempfehlung von Herrn Stoffers einstimmig zu.**

8 Mitteilungen und Anfragen

8.1 Sachstand Abenteuerspielplatz

Herr Stoffers informierte den Ausschuss über den zur Zeit noch in rechtlicher Prüfung befindlichen Vertragsentwurf, der dem Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt werden solle.

Der Neustart für den Abenteuerspielplatz sei für den 01.10.2010 vorgesehen. Der sich durch das Ausscheiden des bisherigen Betreiberehepaars zum 31.08.2010 ergebende Schließungszeitraum entspräche dem bisherigen Urlaubsmonat, so dass es zeitlich keine spürbaren Veränderungen gebe.

Auf die Nachfrage von **Herrn Janssen** zur Qualifikation des Personals und den Öffnungszeiten antworteten **Herr Stoffers** und **Herr Feist**, dass grundsätzlicher Vereinbarungen über die Öffnungszeiten in das Vertragswerk einfließen würden. Einstellungen seien mangels vertraglicher Grundlage noch nicht vorgenommen worden.

8.2 Sachstand Wohnortnahe Heimerziehung

Herr Stoffers berichtete von der Entwicklung des Projekts. Die Partnerinstitution, das Waisenstift Varel, habe zwischenzeitlich ein geeignetes Objekt, Grundstück und Gebäude, in Jeringhave erworben.

Der Bezirksverband habe diesem Kauf zugestimmt. **Herr Wagner**, Bürgermeister der Stadt Varel, stehe der Entwicklung positiv gegenüber, ebenso wie der Landkreis Friesland, der bislang der Installation einer Wilhelmshavener Einrichtung im Landkreis eher skeptisch gegenüber gestanden hatte.

Eine bauordnungsrechtliche Genehmigung und die Betriebserlaubnis für 8 Plätze läge bereits vor, ab September d. J. könne mit der Belegung dieser 8 Plätze begonnen werden.

Die Endausbaustufe sei mit einer Belegung von 32 Plätzen geplant. Das Projekt solle am 25.05.2010 im Bauausschuss der Stadt Varel vorgestellt werden.

8.3 Spielplatz am Kulturzentrum Pumpwerk

Herr Stoffers erinnerte an die durch **Herrn Kiesbye** am 13.05.2009 im Jugendhilfeausschuss vorgestellte Planung zur Schaffung eines neuen Spielplatzes am Kulturzentrum Pumpwerk.

Auf dem städt. Grundstück solle gemeinsam mit der GPS ein barrierefreier Spielplatz geschaffen werden, der dann auch Kindern mit Behinderungen zugänglich wäre. Nach Aussage von **Herrn Kiesbye** seien dazu 38.000,- € aufzubringen.

Herr Feist habe durch Gespräche mit dem Leiter der BBS Friedenstraße erreicht, dass die erforderlichen Pflasterarbeiten als Schulprojekt erstellt werden könnten, was alleine einen Gegenwert von 10.000,- € ausmache.

Die Herstellung der Geräte und die TÜV-Zertifizierung erfolge durch die Werkstätten der GPS.

Eine größere Spende in Höhe von 20.000,- € sei von einem Unternehmen angekündigt worden und über die dann noch verbleibende Restfinanzierung in Höhe von 8.000,- € solle dann eine Möglichkeit für die Finanzierung aus städt. Mitteln gefunden werden.

Frau Ober-Bloibaum gab den Vorsitz an **Frau Klee** ab und stellte die Frage, wie denn die vor Ort tätigen Bauunternehmen zu so einer Lösung stünden.

Herr Feist antwortete, dass zwischen der BBS und der Handwerkskammer für Projekte dieser Art, sprich gemeinnützig und stark eingegrenzter Umfang, eine gültige Absprache bestehe.

Frau Ober-Bloibaum übernahm wieder den Vorsitz.

Auf Nachfrage von **Herrn Kout** skizzierte **Herr Feist** den möglichen zeitlichen und technischen Ablauf, u.a. die Beteiligung der Kinder aus dem betr. Umfeld.

8.4 Jugendzentrum Süd

Herr Stoffers umriss die Gründe und Bemühungen zur Findung eines geeigneten Standortes für ein Jugendzentrum Süd. Als möglicher Standort wurde die Belegenheit Banter Deich 10 einer näheren Betrachtung unterzogen.

Die insgesamt allerdings sehr unbefriedigenden Ergebnisse führten letztendlich zu dem Entschluss den Jugendhilfeausschuss zu bitten, von dem Projekt Banter Deich 10 Abstand zu nehmen.

Alternativ solle erneut in eine Prüfung zur weiteren Nutzung des Krähenbusches eingetreten werden. Parallel sollten Alternativstandorte, wie z. B. auf dem ehemaligen Schlachthofgelände, geprüft werden.

Herr Kout bedauerte die Entwicklung, da die nach seiner Kenntnis von verschiedenen Seiten geäußerten Bedenken, insbesondere auf die Lärmentwicklung bezogen, in der Praxis bislang nicht bestätigt wurden.

Herr Feist antwortete, dass diese Problematik eher nachrangig für die Entscheidungsfindung war. Wesentlich schwerwiegender sei die Änderung der Nutzerstruktur von Jugendhäusern gewesen, d. h., die Nutzer würden vom Lebensalter gesehen immer jünger. Damit sei ein Standort jenseits der Deichbrücke sehr kritisch zu bewerten.

Herr Schaarschmidt sprach sich für eine weitere intensive Suche nach einem Alternativstandort aus, da der Krähenbusch maximal mittelfristig noch zu halten sei.

In der sich anschließenden Diskussion zwischen **Frau Gastmann**, **Herrn Kout**, **Herrn Feist** und **Herrn Stoffers** wurden die Angebotsstruktur für verschiedene Altersgruppen sowie die weitere Nutzungsmöglichkeit des Krähenbusch angesprochen.

8.5 Schulsozialarbeit

Herr Feist informierte den Jugendhilfeausschuss darüber, dass in dem in der vergangenen Woche durchgeführten Auswahlverfahren zwei sehr geeignete Bewerberinnen für die Schulsozialarbeit gefunden wurden, die ihre Arbeit nach den Sommerferien an vier weiteren Grundschulen in Wilhelmshaven aufnehmen werden.

8.6 Straßensozialarbeit

Herr Feist informierte den Jugendhilfeausschuss, dass nach Verkauf des Gebäudes Jadeallee 30 durch GGS die Straßensozialarbeit Süd nunmehr in einem separaten Gebäudeteil der Freizeitstätte Krähenbusch untergebracht sei.

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 17:10 Uhr

Ober-Bloibaum
Vorsitzende

Stoffers
Erster Stadtrat

Kronberg
Protokollführer